

# Prüfliste der im Monitoring stehenden Rassen auf Ausstellungen und in der Zucht

erstellt durch den Beirat für Tier-, Arten- und Rassenschutz

des BDRG Stand August 2016

Rasse	mögliches tierschutz- relevantes Merkmal	mögliche Symptomatik
Puten, Gänse, Enten (besonders Emdener Gänse, Toulouser Gänse, Pommerngänse und Deutsche Pekingenten)	schlitzförmige Augenöffnungen	schwache Augenliedmuskulatur (Vitalitätsmangel)
Landenten mit Haube	übergroße, lose Hauben, Knickhäse, Halszittern	mögliches Auftreten von Gleichgewichtsstörungen, Auftreten zentralnervöser Störungen, Koordinationsprobleme (Anwendung Umdrehtest siehe Untersuchung WGH)
Zwergenten	verkürzter Oberschnabel	Deformation der Schnabelbohne, seitlich verlängerte Hornlamellen, kein richtiger Schnabelschluss
hauben- und schopftragende Rassen (besonders Holländer Weißhauben, Paduaner und Zwerg-Holländer Weißhauben)	zu große Haube/ Schopf welche die Sicht beeinträchtigt (fehlende oder zu schwache Haubenstützfedern)	Beeinträchtigung des binokularen Sehens, Reizung der Augenoberfläche durch in die Augen ragende Federchen
Minorka und Chabo	übergroßer Kamm, zu weiches Kammgewebe	über die Schnabelspitze ragende Kammfront (Beeinträchtigung bei der Futteraufnahme und evtl. Verletzung im Frontbereich des Kammes)
Kampfhühner und Kampfhuhnartige	extrem fleischige, faltige Gesichter	Einschränkung der Sichtfreiheit und mögliche Ursache einer Augenentzündung

Rasse	mögliches tierschutz-relevantes Merkmal	mögliche Symptomatik
Hühner und Tauben mit Latschen	übergroße Latschen oder Stechlatschen im Blutkiel (durch Manipulation)	Beeinträchtigung der physiologischen Bewegungen, im Blutkiel stehende Latschenfedern (manipuliert) können zu Verletzungen führen
Kropftauben	übergroße und anatomisch unkorrekte Kropfformen	gestörte Kropfentleerung, Hängekropf, Kropfentzündung
Altdeutsche Kröpfer	zu langer Abschluss oder über 2cm das Schwanzende überragende Handschwinge	eingeschränkte Bewegungsfreiheit in Ausstellungskäfig, Hängenbleiben und Abbrechen von Schwinge- und Schwanzfedern in den Gitterstäben des Ausstellungskäfigs
Tauben mit Schnabelnelke oder Halsgefiederstruktur	zu große/lose Schnabelnelke oder zu große/lose Halsgefiederstruktur	Gefiederstruktur kann die Sichtfreiheit beeinträchtigen bzw. die Augenoberfläche reizen
Tauben mit großer Schnabelwarze (Carrier)	zu große Schnabelwarze	Behinderung des binokularen Sehens ( Behinderung des Sicht nach vorne)
kurzschnäblige und fast kurzschnäblige Taubenrassen	mangelhafte Schnabelsubstanz	fehlender Schnabelschluss, erschwerte Futteraufnahme
Mövchenrassen (besonders Orientalische Mövchen und Owls)	kein akzeptabler Schnabel, lediglich zwei „unkoordiniert aufeinandertreffende“ Hornplatten	das Fehlen einer Schnabelspitze kann eine physiologische Futteraufnahme behindern, verschmutztes Gefieder im Stirnbereich
Stargarder Zitterhäse	zu starkes „Schlagen“ mit Rotation des Kopfes	durch „Überaktion“ behinderte Fokussierung

Diese Liste entspricht dem derzeitigen Monitoringstand des Tierschutzbeirates des BDRG und soll vor allem Preisrichtern als Arbeitsgrundlage zur Vermeidung von Übertypisierungen dienen. Die genannten möglichen tierschutzrelevanten Merkmale sind nicht typisch für die Rassen, können dort aber auftreten und sollten dann bei der Bewertung bestraft werden. Die Liste wird jährlich aktualisiert. Anmerkungen von Ihrer Seite sind erwünscht und werden auf der Arbeitstagung des Tier- und Artenschutzbeirates diskutiert.